

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 27.02.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Regina Netzband

###### Mitglied

Michael Baldamus  
Gerhard Große  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Dr. Siegfried Horn  
Wolfgang Koch  
André Krillwitz  
Conny Marquart  
Dr. Lothar Müller  
Eckhard Rohr  
Sören Schütz  
Dr. Horst Sendner  
Dr. Holger Welsch  
Walter Zeller

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer  
Stefan Hermann  
Gabriela Schulze  
Petra Wust

FBL Bildung/Kultur/Soziales  
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen  
SBL Kultur/Tourismus  
Oberbürgermeisterin

##### **abwesend:**

###### Vorsitz

Jürgen Lingner

###### Mitglied

Gerhard Hamerla  
Martina Römer  
Jens Tetzlaff

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 27.02.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.01.2012	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Ausscheiden eines Mitgliedes des Ortschaftsrates Wolfen während der Amtszeit	<b>Beschlussantrag 006-2012</b>
8	Verpflichtung eines Ortschaftsrates	
9	Vorbereitung des Vereins- und Familienfestes 2012 BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	
10	7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Hauptverwaltung	<b>Beschlussantrag 258-2011</b>
11	Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	<b>Beschlussantrag 022-2012</b>
12	Richtlinie zur Benennung von Straßen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 279-2011</b>
13	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung BE: FB Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 018-2012</b>
14	Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Firstrichtung im Bebauungsplan Nr. 01/95 "Wohnanlage Reudener Straße" BE: FB Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 003-2012</b>
15	Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Bauweise im Bebauungsplan Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" BE: FB Stadtentwicklung	<b>Beschlussantrag 017-2012</b>
16	Informationen zur Schnittstelle Bahnhof Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
17	Brauchtumsmittel OT Wolfen, Abrechnungsstand 2011 und Anträge für 2012 BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	
18	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ortschaftsräte, die Mitarbeiter der Verwaltung, vor allem auch die Oberbürgermeisterin und alle Gäste. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 12 Ortschaftsräte anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Krillwitz</b> beantragt, den TOP 17 - „Vorbereitung des Vereins- und Familienfestes 2012“ in der Tagesordnung vorzuziehen und nach dem TOP 8 zu behandeln, da heute einige Vertreter von Vereinen anwesend sind. Dem Antrag wird mehrheitlich entsprochen. Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.01.2012</b></p> <p>Zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 17.01.12 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p>Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters</b> bemerkt, dass im Laufe der heutigen Sitzung mit Sicherheit noch einige aktuelle Themen aufgegriffen und diskutiert werden. Zur Problematik Thälmannstraße teilt sie mit, dass bisher noch keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Des Weiteren informiert sie, dass sie an dem Verabschiedungsgottesdienst von Herrn Dr. Göhler, Pfarrer der evangelischen Johanneskirche Wolfen, Altstadt, am 19.02.12 teilgenommen hatte. Ferner erwähnt Frau Netzband, dass sie vor kurzem Herrn Lingner mit Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins besuchte, der herzliche Grüße an die Mitglieder des Ortschaftsrates übermittelt. Sie berichtet außerdem, dass sie an der letzten Sitzung des Ausschusses für SBKJS teilnahm, wo u.a. das Thema Vereins- und Familienfest behandelt wurde.</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> greift das Thema „Tiergehege“ auf und fragt nach dem derzeitigen Stand.</p> <p><i>Herr Rohr nimmt ab 18:09 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	

	<p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, äußert, dass die Betreibung der Tiergehege erst einmal so weiterläuft wie bisher. Man sei allerdings dabei, die Tiergehege in Gänze zu „verschlanken“, um die Kosten zu reduzieren. Angedacht sei für den Standort Reuden, dass ein Wildgehege entstehen soll. Dazu wird im April dem Stadtrat ein Beschlussantrag zur Entscheidung vorgelegt. Sie verweist auf zwei Interessenten für das Tiergehege in Reuden.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> äußert sein Unverständnis über die Aussage und verweist auf ein Gespräch mit dem Fachbereich Immobilienmanagement. Der Bürgerverein Pro Wolfen hatte sein Konzept zum Tiergehege in Reuden vorgestellt. Man wartet seit längerer Zeit auf eine Antwort, u.a. zu personellen Fragen. Ihm liege die Aussage vor, dass es für das Tiergehege in Reuden keinen anderen Interessenten als Pro Wolfen geben soll.</p> <p>Des Weiteren hinterfragt er, ob es in Bezug auf den FC Grün-Weiß Wolfen einen neuen Stand gibt.</p> <p>Die <b>OB, Frau Wust</b>, macht Herrn Krillwitz darauf aufmerksam, dass er in seiner Eigenschaft als Vertreter vom Verein Pro Wolfen als Interessent für das Tiergehege als befangen gilt, vor allem auch was personelle Fragen anbetrifft, die an einem Mitarbeiter der Stadt gestellt wurden.</p> <p>Nachdem <b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> ebenso das Thema Tiergehege aufgreift, verweist die <b>OB</b> nochmals auf den Beschluss des Stadtrates, die Anzahl der Tiergehege zu reduzieren. Daraufhin gab es von der Verwaltung einen Beschlussantrag, dass ein Tiergehege (im OT Greppin) bestehen bleiben soll. Dieser Beschlussantrag ist vom Stadtrat nicht bestätigt und in den Ausschuss verwiesen worden. Der Ausschuss selbst habe dazu keine Entscheidung getroffen. Daher wird ein neuer Beschlussvorschlag von der Verwaltung für die nächste Stadtratssitzung eingereicht.</p> <p>Zur Problematik des FC Grün-Weiß Wolfen bemerkt die OB, dass sie dazu keine Aussage treffen kann, da dies ein laufendes Verfahren betrifft.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p>Zur Einwohnerfragestunde werden keine Anfragen gestellt.</p>	
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Ausscheiden eines Mitgliedes des Ortschaftsrates Wolfen während der Amtszeit</b></p> <p><i>Herr Dr. Welsch ist zur Abstimmung draußen. Somit sind zu diesem Zeitpunkt 13 Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der Ortschaftsrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i></p> <p>Der Ortschaftsrat der Ortschaft Wolfen stellt gemäß § 41 Abs. 1 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) das Ausscheiden von Herrn Lutz Walter aus dem Ortschaftsrat Wolfen fest.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 006-2012</b></p> <p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Verpflichtung eines Ortschaftsrates</b></p> <p>Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband</b>, nimmt die Verpflichtung von Herrn Sören Schütz, Nachfolger von Herrn Lutz Walter, bzgl. der gewissenhaften Erfüllung seiner Amtspflichten gem. Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vor.</p>	

<p>zu 9</p>	<p><b>Vorbereitung des Vereins- und Familienfestes 2012</b> BE: FB Bildung/Kultur/Soziales <b>Frau Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales</b> geht nochmals auf den Werdegang ein, wie es zu der Projektvorstellung durch die Agentur Jeske Media im Ortschaftsrat gekommen ist. Frau Bauer verweist dabei auf einen Presseartikel in der Mitteldeutschen Zeitung und auf die Sitzung des Ausschusses für SBKJS am 14.02.12 zur Problematik. Mittlerweile liegt ihr auch die schriftliche Information der Agentur Jeske Media vor, dass sie ihr Angebot zurückgezogen hat. Sie zitiert Folgendes aus dem Schreiben der Agentur: „In unserer Präsentation machten wir deutlich, dass genügend Freiräume für die Vereinspräsentation und Möglichkeiten der Einbindung regionaler Künstler und Programme vorgesehen waren. Insbesondere der Artikel aus der Mitteldeutschen Zeitung „Vereine wollen kein anderes Fest“ vom 21.02.12 hat uns zum endgültigen Entschluss gebracht, dass wir von unserem Angebot als Kooperationspartner Abstand nehmen möchten, denn nur durch die Mitarbeit und durch das Engagement aller Beteiligten, insbesondere aller Vereine, ist die Durchführung einer erfolgreichen Veranstaltung möglich.“ Frau Bauer bemerkt, dass somit die Variante hinsichtlich der Agentur Jeske Media hinfällig ist. Sie verweist auf die den Ortschaftsräten übergebene Tischvorlage der Verwaltung zum geplanten Programms „85 Jahre Kulturhaus – Festwoche 01.06.-07.06.2012 und 21. Vereins- und Familienfest 08.6.-10.06.2012.“ Zur Entscheidung steht dabei die Auswahl des Standortes: Fuhneue oder Marktplatz. In den Unterlagen ist dazu ein voraussichtlicher Kostenvergleich für die Logistik beider Standorte beigefügt. Frau Bauer verweist noch auf zwei, der Tischvorlage beigefügte Skizzen bzgl. der Fuhneue und des Marktplatzes, wie man sich die einzelnen Standorte vorstellt. Aus Sicht der Verwaltung liege der Vorteil beim Standort Fuhneue, da die logistischen Kosten weitaus geringer und aus veranstaltungstechnischer Sicht dieser idealer wäre. <b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> äußert sich positiv über die Darstellung der MZ zum Vereins- und Familienfest, wo zum Ausdruck kam, dass die Vereine das Fest weiterhin tragen wollen. Er ist dankbar über die von der Verwaltung heute übergebenen Vorschläge. Dass das Fest in der Fuhneue durchgeführt werden soll, hält er für eine Option für die Zukunft. Den Standort Markt könnte man sich aber auch zukünftig vorbehalten. <b>Herr Krillwitz</b> äußert, dass man im Ausschuss für SBKJS gesagt hatte, dass Vertreter der Vereine zur heutigen Sitzung eingeladen werden sollten, damit diese die Informationen aus erster Hand erhalten und künftige Irritationen vermieden werden. Er stellt noch einmal die Frage an die Verwaltung, ob die Vereine zur heutigen Sitzung eine Einladung erhalten haben. Es sind zwar Vertreter anwesend, aber nach seiner Auffassung zu wenige. <b>Frau Netzband</b> bemerkt, dass sie sich mit der Verwaltung im Vorfeld zur heutigen Sitzung dahingehend geeinigt hatte, dass sich der Ortschaftsrat heute zunächst erst einmal über die Örtlichkeit einigen sollte, wo das Vereins- und Familienfest stattfinden soll. Die Einladung der Vereine war lediglich eine Empfehlung des Ausschusses für SBKJS. <b>Herr Dr. Welsch</b> kritisiert, dass man mit Anbietern in der Öffentlichkeit Diskussionen führt. Der Ortschaftsrat sei souverän genug, um nicht öffentlich Entscheidungen in dieser Richtung treffen zu können. Weitere Diskussionen schließen sich an. <b>Frau Marquart</b> bemerkt u.a., dass im Konzept der Agentur Jeske Media auch einige „Zeitfenster“ im Veranstaltungsprogramm offen waren, wo</p>	
-------------	---	--

	<p>durchaus den Vereinen die Chance gegeben werden sollte, sich entsprechend einzubringen.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> bittet noch einmal darum, dass die Vereine schnellstmöglich in die Planung und Organisation des Festes eingebunden werden. Er hatte bereits der Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, Unterlagen von Vereinen übergeben, die bereit sind mitzuarbeiten.</p> <p><b>Frau Schulze, SBL Kultur, Tourismus,</b> ergänzt, dass die Vereine nach dieser Ortschaftsratsitzung von der Verwaltung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden, wo das Konzept noch einmal vorgestellt wird.</p> <p>Auf den Hinweis von Herrn Krillwitz hinsichtlich möglicher Einsparungen bei den Logistikkosten durch Vereine bemerkt sie, dass man für jeden Vorschlag dankbar sei, doch man sehe hier erst einmal wenig Spielraum.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> schlägt vor, diese Details in der Arbeitsgruppe zu beraten.</p> <p><b>Frau Netzband</b> resümiert noch einmal, dass es heute zunächst erst einmal darum geht, ob das Fest auf dem Marktplatz oder in der Fuhneue stattfinden soll. Was im Einzelnen noch geändert bzw. verbessert werden kann, wird dann in der Arbeitsgruppe geklärt. Sie schätzt das vorgelegte Konzept zunächst erst einmal als sehr positiv ein.</p> <p>Sie bittet daher die Ortschaftsräte um ihr Votum und fragt, wer sich für den <b>Veranstaltungsort in der Fuhneue</b> ausspricht.</p> <p><b>Die Ortschaftsräte stimmen mit 14 Ja-Stimmen einstimmig diesem Vorschlag zu.</b></p>	
<p><b>zu 10</b></p>	<p><b>7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> BE: FB Hauptverwaltung</p> <p>Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters</b> stellt den Beschlussantrag noch einmal kurz vor.</p> <p>Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, empfiehlt der Ortschaftsrat dem Stadtrat den BA 258-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 258-2011</b></p> <p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 11</b></p>	<p><b>Benutzungs- und Gebührensatzung für die öffentliche Bibliothek der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Die <b>OB, Frau Wust,</b> äußert noch einmal aufgrund von offenbar entstandenen Irritationen zu den Satzungen generell, dass nach dem Zusammenschluss der Gemeinden im Jahre 2007 normalerweise alle Satzungen weggefallen wären. Durch den Gebietsänderungsvertrag wurde allerdings festgelegt, dass die Satzungen 5 Jahre weiterhin gelten sollen. Wenn man zum 01.07.2012 jedoch keine neuen Satzungen vorliegen habe, dann existiert an dieser Stelle auch kein Satzungsrecht. Die alten Satzungen würden in diesem Fall nicht weiter gelten. Deswegen müssen die Satzungen umgehend überarbeitet werden, wobei dies bei einem großen Teil schon geschehen ist.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> verweist auf einige Diskussionen im Ausschuss für ROVB hinsichtlich der Gebühren. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die als Tischvorlage übergebene Auflistung, in der alte und neue Gebühren gegenübergestellt sind. Er kann feststellen, dass die Gebührenerhebungen relativ gering sind und s.E. die Benutzung der Bibliothek nicht negativ beeinträchtigen würden.</p> <p><b>Herr Dr. Welsch</b> hinterfragt, welcher Kostendeckungsgrad sich nach dem Inkrafttreten der neuen Satzung für die Bibliothek ergibt, wenn man davon ausgeht, dass die Anzahl der Nutzer gleich bleibt.</p> <p><b>Frau Bauer</b> bemerkt, dass man dieses überrechnen müsste. Sie schlägt eine</p>	<p><b>Beschlussantrag 022-2012</b></p>

	<p>entsprechende Protokollnotiz vor.  <i>(Anm. der Verwaltung: Der Kostendeckungsgrad der Bibliothek beläuft sich auf 11,7 % für das Haushaltsjahr 2011. Nach Inkrafttreten der neuen Benutzungs- und Gebührensatzung errechnet sich eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades auf 12,6 % auf ein gesamtes Haushaltsjahr ab 2013 bei gleichbleibender Nutzeranzahl.)</i></p> <p><b>Herr Koch</b> stellt den Antrag, dass man bei den Kindern die alten Beträge belassen sollte und begründet dies.  <b>Frau Bauer</b> erwähnt, dass z.B. bei sozialschwachen Familien diese Beiträge nach dem „Teilhabepaket“ abgerechnet und von der KomBA übernommen werden können.  <b>Frau Netzband</b> bittet sodann um Abstimmung über den von Herrn Koch gestellten Antrag.  Dieser wird mit 3 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen abgelehnt.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 022-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 12 Nein 0  Enthaltung 2</p>
zu 12	<p><b>Richtlinie zur Benennung von Straßen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b>  BE: FB Stadtentwicklung  <b>Herr Dr. Welsch</b> hinterfragt welche Verbindlichkeit z.B. der Punkt 6 in der Richtlinie haben soll, in dem es lautet, dass zusammengehörende Baugebiete thematisch zusammenhängend zu bezeichnen sind.  <b>Herr Hermann</b> äußert hierzu, dass dies lediglich eine Rahmenhandlungsrichtlinie sein soll. In den vergangenen Jahren tauchte in diesem Zusammenhang oft die Frage auf, wie man hier korrekt handelt. Es ist allerdings keine Verbindlichkeit dahingehend zu sehen, dass damit festgelegt wird, wie Baugebiete zu benennen sind. Dies obliegt letztendlich dem Einzelfall.  Auf die Nachfrage von <b>Herrn Dr. Welsch</b>, ob irgendwann eine Liste bzw. eine Karte erarbeitet wird, welches Gebiet zu welchem Viertel gehört, bemerkt Herr Hermann, dass man dieses u.U. erstellen könnte, wenn es für erforderlich erachtet wird.</p> <p>Nach weiteren Diskussionen empfiehlt der Ortschaftsrat dem Stadtrat den BA 279-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p><b>Beschlussantrag  279-2011</b></p> <p>Ja 13 Nein 0  Enthaltung 1</p>
zu 13	<p><b>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung</b>  BE: FB Stadtentwicklung  <b>Herr Hermann</b> gibt einige Erläuterungen zum Inhalt der Satzung.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 018-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p><b>Beschlussantrag  018-2012</b></p> <p>Ja 13 Nein 0  Enthaltung 1</p>
zu 14	<p><b>Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Firstrichtung im Bebauungsplan Nr. 01/95 "Wohnanlage Reudener Straße"</b>  BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, bittet die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband</b>, die Ortschaftsräte um ihr Votum.</p>	<p><b>Beschlussantrag  003-2012</b></p>

	<p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bau- und Vergabeausschuss den BA 018-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 15</b></p>	<p><b>Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Bauweise im Bebauungsplan Nr. 04/91 "Zentrum-Ost"</b> BE: FB Stadtentwicklung <b>Herr Hermann, Stadtentwicklung und Bauwesen</b> gibt einige Erläuterungen zum Beschlussantrag. Er verweist noch einmal auf den rechtskräftigen B-Plan für diesen Bereich, der vorsieht, dass entlang der Leipziger Straße eine geschlossene Bauweise angestrebt wird und die Baulücke dort verschwindet. Eine Bauvoranfrage wurde im Oktober 2011 abgelehnt. Daraufhin wurde eine Befreiung beantragt, um zu versuchen, auf diesem Wege zum Baurecht zu kommen. Die Gründe, die hier dagegen sprechen, sind in der Begründung dargelegt. Nach kurzer Diskussion ruft <b>Frau Netzband</b> zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Herr Krillwitz nimmt aus Gründen der Befangenheit an der Abstimmung nicht teil.</i></p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Bau- und Vergabeausschuss den BA 017-2012, einer Befreiung von der Festsetzung der geschlossenen Bauweise des B-Plans Nr. 04/91 „Zentrum-Ost“ <b>nicht</b> zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 017-2012</b></p> <p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 1</p>
<p><b>zu 16</b></p>	<p><b>Informationen zur Schnittstelle Bahnhof Wolfen</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen <b>Herr Hermann</b> gibt folgende Informationen: Die Gesamtmaßnahme wird von drei Trägern durchgeführt: der Deutschen Bahn, der Stadt und dem privaten Investor für das ehemalige Bahnhofsgebäude. Voraussichtliche umfangreiche Bauarbeiten der Deutschen Bahn ab dem Monat August: - Einzug des neuen Personentunnels - Beide Bahnsteige erhalten eine barrierefreie Einstiegshöhe; die Gleisanlagen werden dabei angehoben. - Am Bahnsteig 2 wird ein drittes Gleis wieder aktiviert. - Auf beiden Bahnsteigen wird ein Aufzug für den behindertengerechten Zugang errichtet – ein Aufzug im Auftrag der Deutschen Bahn und ein Aufzug, den die Stadt Bitterfeld-Wolfen, unter Mitfinanzierung durch das Land S.A., übernimmt. - Anpassungsarbeiten im Bereich der Fahrleitungsanlagen Durch die Baumaßnahmen wird es voraussichtlich Ende August/Anfang September zu einer dreiwöchigen Vollsperrung der Strecke kommen; weitere kurzfristige Teilsperren sind möglich. Die Bahn wird rechtzeitig über die Bauarbeiten informieren und Ersatzverkehr bereitstellen. Der Zeitumfang der Maßnahmen durch die Deutsche Bahn ist derzeit von Anfang August bis Ende Oktober d.J. vorgesehen. Danach könnte unter diesen Voraussetzungen das Freistellungsverfahren für die Grundstücke beginnen, die die Stadt Bitterfeld-Wolfen für ihre geplanten Maßnahmen benötigt. Es besteht die Möglichkeit, dass die Stadt ab März 2013 mit ihren Baumaßnahmen beginnen könnte. Es gibt allerdings im Grundstücksbereich noch einige Probleme, die derzeit noch mit der Deutschen Bahn zu klären sind.</p>	

	<p>Aktivitäten, die die Stadt im Vorfeld noch tun kann:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorbereitung des Vertrages hinsichtlich des Aufzuges</li><li>- Weiterführung der Planungen für die Bauabschnitte der Stadt (Haltestellen für den Busverkehr, Parkplätze für Park and Ride, Bike and Ride, für Taxis sowie für das Kurzzeitparken)</li><li>- Planungen für Rückbaumaßnahmen im ehemaligen Güterbahnhofsbereich</li></ul> <p>In Anbetracht der HH-Situation müssen die Maßnahmen innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden. Mit einer Fertigstellung wird vor dem Jahre 2015 nicht zu rechnen sein. Außerdem wird derzeit der B-Plan für die Schnittstelle Bahnhof weiter bearbeitet.</p> <p>Zum ehemaligen Empfangsgebäude: Der private Investor hat termingerecht eine Bauvoranfrage gestellt. Die Stadt hat die Bauvoranfrage wie einen Bauantrag behandelt. Dieser ist mit Bescheid vom 31.01.12 positiv beschieden worden. Bei dem Projektentwickler wurde bzgl. der weiteren Verfahrensweise angefragt; eine Rückäußerung steht derzeit noch aus. Der Projektentwickler wird in der nächste Woche voraussichtlich mit dem Investor die weiteren Schritte abstimmen.</p> <p>Herr Hermann geht sodann auf Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder ein. Auf die Frage zum weiteren Zeitablauf hinsichtlich des Bahnhofsgebäudes gem. Beschluss des Stadtrates informiert Herr Hermann, dass der erste Punkt gem. Stadtratsbeschluss fristgerecht erfüllt wurde. Dass die Bauvoranfrage in der Bearbeitung derart lange gedauert hat, liege u.a. daran, dass die Bahn zu beteiligen war. Mit dem vorliegenden Baubescheid drängt die zweite Frist hinsichtlich der Umsetzung des Vorhabens. Innerhalb von 18 Monaten muss mit dem Bauvorhaben begonnen worden sein. Auf die Bemerkung von Herrn Dr. Dr. Gueinzus, dass man nun endlich einmal erfahren wolle, wie das Bahnhofsgebäude konkret genutzt werden soll, äußert Herr Hermann, dass die genehmigte Bauvoranfrage eine Nutzung als Markthalle vorsieht. Er kündigt an, im nicht öffentlichen Teil noch einmal etwas zur Problematik zu sagen.</p> <p><i>Frau Marquart verlässt die Ortschaftsratsitzung um 19:23 Uhr; Herr Dr. Sendner einige Minuten später. Somit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband</b>, bedankt sich bei Herrn Hermann für seine ausführliche Darstellung.</p>	
<p>zu 17</p>	<p><b>Brauchtumsmittel OT Wolfen, Abrechnungsstand 2011 und Anträge für 2012</b> BE: FB Bildung/Kultur/Soziales</p> <p><b>Frau Netzband</b> bemerkt, dass die Anträge für Brauchtumsmittel 2012 erst zur nächsten Ortschaftsratsitzung behandelt werden, da die Abstimmung über die Anträge zu umfangreich ist. Sie bittet darum, dass man sich innerhalb der Fraktionen des Ortschaftsrates damit befasst. Einzelne Anforderungen müssen reduziert werden.</p> <p>Die <b>FBL Bildung/Kultur/Soziales, Frau Bauer</b>, informiert zum Abschlussstand der Brauchtumsmittel 2011, dass eine Restsumme von ca. 900 € übrig geblieben ist, was aus nicht abgeforderten Projekten von zwei Vereinen stammt. Für das Jahr 2012 sind zahlreiche Anmeldungen von Vereinen eingegangen. In der Vorberatung zur heutigen Ortschaftsratsitzung wurde der Wunsch geäußert, dass aus Sicht der</p>	

	<p>Verwaltung Kürzungsvorschläge unterbreitet werden sollten. Diese Vorschläge würde man dann für die nächste Ortschaftsratsitzung mit einreichen. Sie bittet allerdings darum, dass man heute über die Feste, die in absehbarer Zeit stattfinden, das positive Votum des Ortschaftsrates erhält, und zwar für:</p> <table><tr><td>die Maifeier in Reuden</td><td>(1.000 €)</td></tr><tr><td>die Konzerte der Big Band Wolfen</td><td>(3.500 €)</td></tr><tr><td>und das Vereins- und Familienfest,</td><td>(22.000 €)</td></tr></table> <p>damit man mit der Planung beginnen kann.</p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, weist darauf hin, dass Voraussetzung für die Vergabe der Brauchtumsmittel ist, dass der Stadtrat den Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt. Unter dem Vorbehalt, dass der Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschlossen wird, stimmt der Ortschaftsrat zunächst mit 12 Ja-Stimmen den oben genannten Positionen zu.</p>	die Maifeier in Reuden	(1.000 €)	die Konzerte der Big Band Wolfen	(3.500 €)	und das Vereins- und Familienfest,	(22.000 €)	
die Maifeier in Reuden	(1.000 €)							
die Konzerte der Big Band Wolfen	(3.500 €)							
und das Vereins- und Familienfest,	(22.000 €)							
<b>zu 18</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Die <b>Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband</b> , schließt um 19:40 Uhr den öffentlichen Teil der Beratung.							

gez.  
Regina Netzband  
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin